

# Schocker: das wenig bekannte ,Financial Stability Board‘ mit gigantischem Klimabetrug

geschrieben von Chris Frey | 23. März 2017

Der Vize-Chef der für Klima-Aufklärung zuständigen Task Force des FSB sagt, dass die Welt während der nächsten 15 Jahre **93 Billionen Dollar** ausgeben müsse für „erneuerbare, nachhaltige“ Energie und für Low-Carbon-Programme. Dies ist Bestandteil des Plans von Climate Crisis Inc., den Planeten zu de-karbonisieren und zu de-industrialisieren. Natürlich wird das meiste Geld davon in die Taschen seiner Kumpane fließen. Ihr ultimatives Ziel ist es, sich selbst zu bereichern und immer mächtiger zu werden ... und die globale Wirtschaft fundamental zu transformieren – zu unserem Nachteil und besonders zum Nachteil der ärmsten Familien der Welt – *und das alles mit unseren Steuergeldern, mit unserem Geld für Verbrauch, mit Investitionen, Versicherungen und Pensionsfonds!* [Original: *using our taxpayer, consumer, and investment, retirement, insurance and pension fund money!*]

Die 1,5 Billionen Dollar schwere Climate Crisis-Industrie [auf Deutsch beim EIKE hier] ist nicht im Begriff, stillschweigend im Dunkel zu versinken oder auch nur eine Stunde im Rampenlicht zu stehen und dann nicht mehr gehört zu werden. In diesen verzweifelten Zeiten steigert sie sogar noch ihre Lautstärke und ihre Wut sowie ihre Angriffe auf neue Ziele – alles in dem rasenden Bemühen, sein schwer subventioniertes globales Weltreich immer weiter auszudehnen.

Die Regierung von Donald Trump und Scott Pruitt von der EPA legen weiterhin Wert auf fossile Treibstoffe, die Schaffung von Arbeitsplätzen und ökonomisches Wachstum, und nehmen Abstand von Obamas Besessenheit mit dem Klimawandel. Schlagzeilen künden von der neuen Weltordnung infolge der Schiefer-Revolution, der Entdeckung gewaltiger Ölreserven in Alaska und der abnehmenden Schlagkraft der OPEC. Angesichts dessen, dass sich die deutsche Industrie zunehmend ins Ausland konzentriert und dass sich 330.000 Haushalte in Deutschland wegen der in den Himmel schießenden Preise keine Stromversorgung leisten können, verkündete der Kanzleramtsminister unter donnerndem Applaus, dass Deutschland nicht weiter einseitig Klimaziele, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Energieeffizienz und Erneuerbare-Politik verfolgen werde. [Wieso hat man in den hiesigen Medien nie davon gehört? Oder habe ich da was übersehen? Anm. d. Übers.]

UK und Australien überdenken ebenfalls ihre Verpflichtungen bzgl. Wind, Solar, Biotreibstoffe und Klima. China, Indien und hundert sich entwickelnde Ökonomien fahren damit fort, weitere Kohlekraftwerke zu errichten, ihre Fahrzeugflotte auszubauen und mehr Öl und Gas zu importieren, um den Lebensstandard zu modernisieren und zu verbessern.

Die Zukunft des Pariser Halb-Klimavertrages und die Programme zu Umverteilung des Wohlstands seitens des Global Climate Fund geraten immer mehr ins Zwielflicht.

Darum hyperventiliert die Klima-Clique so wild angesichts des sich nähernden G20-Wirtschaftsgipfels im Juli in Hamburg. Alarmistische Wissenschaftler, Politiker, Aktivisten, Industrielle und Finanziere fahren rhetorisch immer stärkere Geschütze auf hinsichtlich der massiven, unmittelbar bevorstehenden Krise, vor der unser Planet vermeintlich steht, *solange wir nicht unsere CO2-Emissionen kappen, indem wir Jahrhunderte von Öl, Gas und Kohle im Untergrund belassen.*

Das bedeutet, dass diejenigen Unternehmen, denen jene Reserven gehören oder die Projekte fossiler Treibstoffe finanzieren oder versichern, oder auch Investitions-Interessen an jenen Reserven oder Projekten halten, mit Billionen Dollar „gestrandeter Gewinne“ enden – Energie, welche permanent für tabu erklärt wird, ist die Welt erst einmal in eine *vollständig „dekarbonisierte“ globale Ökonomie* eingetreten. Tatsächlich wird der Verkauf von Anteilen an Unternehmen fossiler Treibstoffe nicht annähernd ausreichen. „Die frei gewordenen Gewinne müssen umgeleitet werden in nachhaltigere Geschäfte“.

Zumindest ist das der Standpunkt des Direktors der AXA-Versicherung für die Abteilung Klima und Nachhaltigkeit Christian Thimann – der auch als Vizepräsident der FCB-Task Force tätig ist. Er beabsichtigt, die bedeutende Macht und den Einfluss des FSB zu nutzen, um seine Ideologien und Investitionen voranzutreiben – in Tateinheit mit einer unglaublichen Armee gleicher Interessen, von denen alle enorme politische und finanzielle Anteile bzgl. des Ergebnisses dieser globalen politischen Schlacht haben.

Darunter sind die UBS Financial Services und die 5-Billionen-Dollar-Firma BlackRock, welche jetzt einen Indexfonds für Menschen und Organisationen hat, die sich von Unternehmen abwenden wollen, die zum Ziel der Anti-Kohlenstoff-Kampagnen von BlackRock, AXA und Cabal geworden sind. Die von Steuerzahlungen befreite Anti-Kohlenstoff-Bewegung Natural Resources Defense Council hat 70 Millionen Dollar in den Fonds eingezahlt.

Der ehemalige Bürgermeister von New York Michael Bloomberg ist jetzt Vorsitzender der Climate Financial Disclosure Task Force der FSB – nachdem er Millionen Dollar an steuerbefreite Anti-Fossile-Treibstoffe-Agitatorengruppen gezahlt hatte. Keine Überraschung, dass dies zusammen mit den Generalstaatsanwälten vor sich geht, die führend bei der hässlichen Kampagne waren, Energieunternehmen und Denkfabriken ruhig zu stellen und zu bestrafen, die es gewagt hatten, den „97%-Konsens“ zum vom Menschen verursachten Klimachaos in Frage zu stellen.

Mit an Bord sind auch staatliche und städtische Buchprüfer und Schatzbüros verschiedener US-Bundesstaaten, mehrere staatliche und

städtische Pensionsfonds für die Mitarbeiter, das Ceres Investor Network on Climate Risk sowie zahlreiche radikale Umwelt-Aktivistengruppen wie Rainforest Action Network, Sierra Club, Union of Concerned Scientists und Interfaith Center on Corporate Responsibility, schreibt Chris Horner.

Sie alle wollen „von der Umweltpolitik profitieren, die sie zusammen mit sehr engen Freunden in der Regierung vorantreiben“, während sich „Wohlstand zum größten Teil durch Regierungsverträge anhäuft“, wie Horner beobachtet. Er fügt hinzu, dass seine Organisation „aggressiv alle unethischen Aktionen ans Tageslicht bringen will“, und zwar von jeder involvierten Partei.

Das unethische Verhalten beginnt mit Behauptungen über Klima-Kataklysmen, die es in der realen Welt gar nicht gibt. Eine gefährliche, beispiellose Runaway-Erwärmung findet nicht statt. Der Meeresspiegel steigt mit 7 Inches [ca. 18 cm] pro Jahrhundert, und nicht mit 20 Fuß [ca. 6 Meter (!)]. Hurrikane und Tornados, Überschwemmungen und Dürren haben an Häufigkeit und Stärke nicht zugenommen. Es gibt keinen einzigen Beweis, dass anthropogenes CO<sub>2</sub> den Klimawandel treibt oder dass dieser katastrophal sein wird.

Ebenso betrügerisch sind Behauptungen, dass die vom FSB, von Climate Cabal und deren politischen Kumpanen empfohlenen Technologien und Geschäftsinteressen in irgendeiner Weise „nachhaltig“ sind. Jedwede rationale Analyse zeigt: die Metalle und andere erforderliche Rohmaterialien, die betroffenen Menschenrechte, Ackerland, Habitate, Flora und Fauna sowie die Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit; massive, von Steuerzahlern und Verbrauchern aufzubringende Subventionen, die für Wind und Solar, für Äthanol, Biodiesel, Holzpellets, Faulgase und andere „Erneuerbare“-Energie-Programme machen eines absolut glasklar: das gesamte Konzept der Nachhaltigkeit ist politisiert, von einer Agenda getrieben und alles andere als nachhaltig.

Allen diesen unbequemen Wahrheiten zum Trotz hat das FSB verkündet, dass es Protokolle einführen möchte, welche die Fähigkeit des Finanzbereiches vermeintlich verbessern werden, „in die Finanzberichte Dinge mit Klima-Bezug einzubringen“ und es „Anteilseignern ermöglichen, Konzentrationen von Gewinnen mit Bezug zu Kohlenstoff im Finanzbereich und das Ausgesetztsein gegenüber Klimarisiken zu verstehen“.

Übersetzt in einfache Sprache bedeutet dies, dass das FSB Aktionsgruppen politisch und finanziell helfen wird, jedwedes Unternehmen zu identifizieren, zu stigmatisieren, zu schikanieren und einzuschüchtern, von denen sie annehmen, dass sie ebenfalls involviert sind in fossile Treibstoffe oder unzureichend in erneuerbare Energie und nachhaltige Geschäfte investiert haben. Es plant, in Zusammenarbeit mit den oben erwähnten Aktivisten, „freiwillige Offenlegungen“ und andere Konformitäten sicherzustellen.

In der Praxis bedeutet dies: bei jeder Investition von Finanz-Institutionen sollten sich diese weniger auf die [US-]Bundesregierung verlassen und sich mehr auf verbündete internationale, staatliche und lokale Institutionen der Regierung, Agitationsgruppen, Organisationen wie die Climate Accountability Scorecard und die so genannten „Equator Principles“ stützen. Die primären Ziele dieser „Nenne-und-beschäme-Kampagnen“\* werden wahrscheinlich die Weltbank, private Banken, Versicherer, institutionelle Investoren nebst deren Berater, Pensionsfonds und Universitäten sein.

[\*Unübersetzbares Wortspiel: „name and shame campaigns“]

Die California Insurance Commission hat hilfreich eine Klima-Risiko-Kohlenstoff-Initiative losgetreten, eine durchsuchbare Datenbasis, welche es einfach für angreifende Gruppen macht, Hitlisten mit Zielen zu erstellen. Eine primäre Taktik wird es sein, den Zielen vorzuwerfen, unzureichende „Pläne der Vorbereitungen auf Klimawandel und Nachhaltigkeit zu haben“, um Bemühungen zu rechtfertigen, Portfolio-Werte zu schädigen und ein Ende der Finanzierung sowie Beschlagnahme von Vermögen zu fordern.

Inzwischen nehmen große Finanz- und Schuldenthemata in zahlreichen Nationen, Staaten und Städten zu. Das FSB und Climate Cabal wollen, dass wir diese ignorieren und uns auf Klimawandel konzentrieren – und dass die G20 Gleiches tun.

Obwohl es schon jetzt überaus komplex ist, funktioniert das gegenwärtige *financial reporting system*. Es geht um reale messbare und bekannte Risiken und darum, den Ländern zu helfen, diese Risiken anzugehen und zu überwinden. Die Politisierung des Systems und der Zwang, es auf Vermutungen beruhende, übertriebene und künstlich fabrizierte Klima- und Nachhaltigkeits-Risiken zurückzuführen, würde das gesamte internationale Energie-, Versicherungs- und Finanzwesen umstülpen. Solches hätte desaströse Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Familien – aber keinerlei Auswirkungen auf das Klima, auf Umwelt- oder Nachhaltigkeits-Vorteile. Und es würde absolut nichts bringen hinsichtlich der unzuverlässigen Energie, der Gesundheitsrisiken, Umweltauswirkungen, Kinderarbeit und andere Probleme, die die Erneuerbaren- und Nachhaltigkeits-Programme mit sich bringen, welche Cabal so leidenschaftlich und betrügerisch vorantreibt.

Aber die Gewinne dieses Betrugs von FSB und Cabal sind gewaltig – unfassbar für normale Menschen. Thimann sagt: „Während der nächsten 15 Jahre werden schätzungsweise 93 Billionen Dollar gebraucht für Investitionen in eine Low-Carbon-Infrastruktur“, das ist fünf mal so viel wie die gesamte US-Wirtschaft im Jahre 2015!

Was aber wohl am Schlimmsten ist: Diese FSB- und andere Regierungsfunktionäre, ungewählte Bürokraten, Industrielle und steuerbefreite Aktionsgruppen kollaborieren, um sich selbst immer

reicher und mächtiger zu machen ... und die globale Wirtschaft fundamental zu transformieren – zu unser aller Nachteil und besonders zum Nachteil der ärmsten Familien der Welt – *und das alles mit unseren Steuergeldern, mit unserem Geld für Verbrauch, mit Investitionen, Versicherungen und Pensionsfonds!*

Der Kongress, die Trump-Regierung und verantwortliche Staatsbeamte müssen diesen Betrug, diese Erpressung und die unberechenbaren Schäden für Geschäfte, Arbeiter und Familien, die (noch auf Jahrzehnte hinaus) abhängig sind von einer zuverlässigen, bezahlbaren und kohlenstoffbasierten Energie, untersuchen, beenden und bestrafen.

*Paul Driessen is senior policy analyst for the Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org), and author of Eco-Imperialism: Green power – Black death and other books on the environment.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2017/03/16/shocker-little-known-financial-stability-board-has-huge-climate-deceit/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE